

Medienmitteilung

Köniz, 7. Juli 2026

Die Gemeinde Köniz lanciert mit Energie Wasser Bern den Ausstieg aus der fossilen Gasversorgung

Die Gemeinde Köniz erteilt dem Energieversorger Energie Wasser Bern (ewb) den Auftrag zum Ausstieg aus der fossilen Gasversorgung ab 2041. Das Gasnetz wird etappenweise ausser Betrieb genommen. Gleichzeitig werden Wärmeverbünde in Wabern und Niederwangen aufgebaut, um die stillgelegten Gebiete mit nachhaltiger Wärme zu versorgen.

Am 1. Juli 2026 hat der Könizer Gemeinderat eine Strategie zum Ausstieg aus der fossilen Gasversorgung gutgeheissen. Eine Massnahme ist die gebietsweise Stilllegung des Gasnetzes. Erste Stilllegungen sollen ab 2041 in Wabern und Niederwangen erfolgen.

Netto-Null-Ziel 2045

Die Gasstrategie orientiert sich am Klimaschutzreglement der Gemeinde mit dem Ziel, Netto-Null bis 2045 für die Gesamtgemeinde zu erreichen. Der Ausstieg aus der fossilen Wärmeversorgung leistet dazu einen wesentlichen Beitrag. Ein grosser Teil der CO₂-Emissionen wird von Öl- und Gasheizungen verursacht.

Nachhaltige Lösungen begleiten den Ausstieg

Energie Wasser Bern hat den Auftrag zur Gasversorgung der Gemeinde Köniz. Die Gemeinde hat ewb mit dem Beschluss der Gasstrategie den Auftrag zum Ausstieg aus der fossilen Gasversorgung erteilt. Gemeinsam haben Köniz und ewb in der Strategie die Leitplanken zur Umsetzung definiert. Geplant sind der Ausbau von erneuerbaren Wärmelösungen, die Stilllegung gewisser Teile des Gasnetzes und der Ersatz der verbleibenden Gasmenge durch erneuerbares Gas. Bereits heute erhalten die Kundinnen und Kunden der Gemeinde Köniz mit dem Standardprodukt 50 Prozent erneuerbares Biogas.

Start in Wabern und Niederwangen

Die ersten Stilllegungen erfolgen ab 2041. Zuerst werden Abschnitte des Gasnetzes in den Ortsteilen Wabern, Spiegel und Niederwangen stillgelegt. Parallel dazu entwickelt ewb in Wabern und Niederwangen Wärmeverbände, die diese zwei Ortsteile künftig mit erneuerbarer Wärme versorgen sollen. Ob das Gasnetz ab 2045 auch in den Ortsteilen Köniz und Liebefeld stillgelegt wird, hängt von der Fernwärmeerschliessung dieser Gebiete ab.

Ablösung durch Wärmeverbände

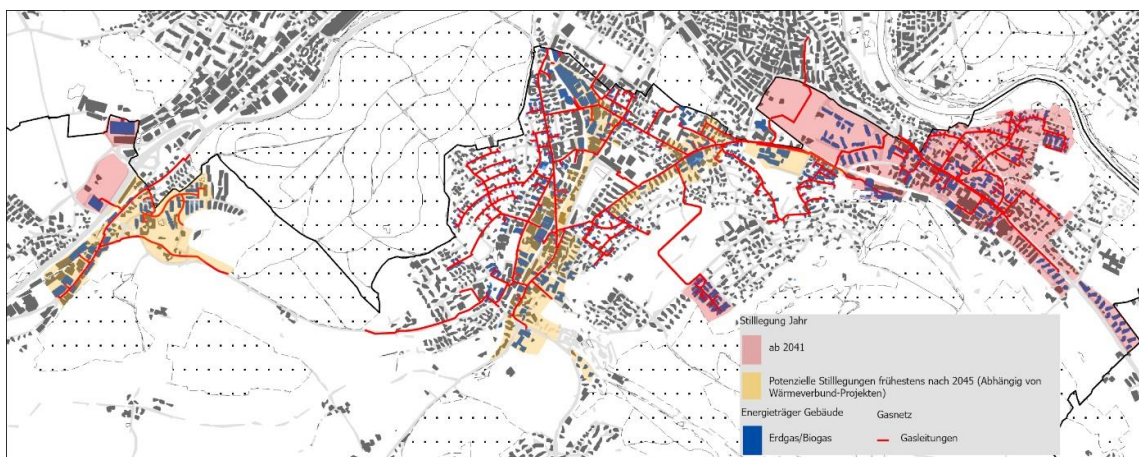
Der Wärmeverbund Bern-Wabern kann künftig im Versorgungsgebiet rund 5 000 Haushalte mit nachhaltig produzierter Wärme aus Überschusswasser aus dem Pumpwerk Schönau beliefern. Der Wärmeverbund Niederwangen wird das Gebiet wird mit klimaschonender Wärme aus der Kehrichtverbrennung Forsthaus und weiteren nachhaltigen Wärmeträgern, beispielsweise Erdsondenspeichern und Holz, versorgen.

Information und Beratungsangebote

Liegenschaftsbesitzer:innen werden mindestens 15 Jahre im Voraus schriftlich informiert, ob ihr Hausanschluss von der Stilllegung betroffen sein wird. Der exakte Zeitpunkt der Deaktivierung des Gasanschlusses wird drei Jahre im Voraus mitgeteilt.

Den Ersatz ihrer Heizung verantworten die Liegenschaftsbesitzer:innen. Bei der Suche nach einer optimalen individuellen Lösung bieten die Energieberatung Bern-Mittelland oder die Impulsberatung "erneuerbar heizen" kostenlos und unverbindlich Beratung an.

Kartenansicht Stilllegungsgebiete



Auskunftspersonen

Kathrin Gilgen, Direktionsvorsteherin Umwelt und Betriebe, T 031 970 98 58

Adrian Stämpfli, Leiter der Fachstelle Umwelt und Energie, T 031 970 92 09

Medienstelle Energie Wasser Bern, T 031 321 36 88

Weitere Informationen:

Stilllegungsgebiete der Gemeinde Köniz:

[Geoportal Köniz](#)

Wärmeverbunde von ewb:

[Wärmelösungen](#)